

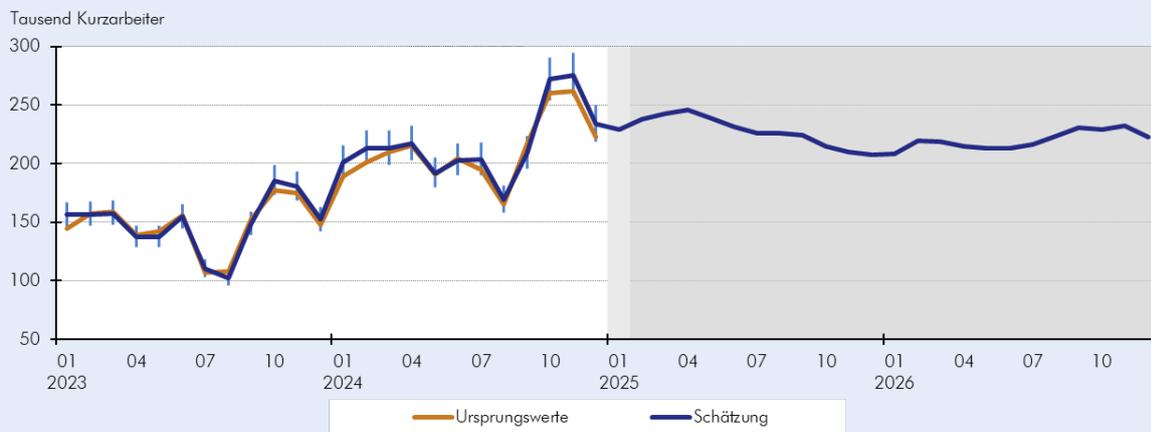
Kasten 3**Kurzarbeit nimmt wieder zu – Verarbeitendes Gewerbe rückt in den Fokus**

Die Kurzarbeit in Deutschland verzeichnete von April bis August 2024 einen moderaten Rückgang, stieg jedoch ab September wieder spürbar an. Im Dezember 2024 lag die Zahl der Kurzarbeiter bei 222 298 Personen. Für Januar 2025 deutet eine Modellschätzung auf einen weiteren Anstieg auf 228 717 Personen hin (vgl. Abbildung K3.1).

Die Schätzung am aktuellen Rand beruht auf einem dynamischen Regressionsmodell, das auf den jüngsten verfügbaren Werten für Variablen wie Erwerbstätigenzahl, Abweichung der Erwerbstätigen vom Potenzial und Arbeitslosenquote basiert. Lediglich die Kurzarbeit selbst wird für den letzten Monat geschätzt. Der Vergleich zwischen den tatsächlichen und den ex-post prognostizierten Werten zeigt, dass das Modell die vergangenen Entwicklungen mit hoher Präzision abbildet. Dies unterstreicht die Belastbarkeit der Schätzung am aktuellen Rand.

Abbildung K3.1

Schätzung der Kurzarbeit am aktuellen Rand sowie für den gesamten Prognosezeitraum



Anmerkung: Fehlerbalken stellen das 95%-Konfidenzintervall dar.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; Schätzung und Prognose des IWH.

Eine zeitnahe Einschätzung der Kurzarbeit ist nicht nur für die wirtschaftspolitische Einordnung relevant, sondern auch für die Projektion öffentlicher Finanzen von Bedeutung. Da die Höhe der Kurzarbeit unmittelbar mit den Sozialversicherungseinnahmen verknüpft ist, ermöglichen frühzeitige Schätzungen eine bessere Planbarkeit fiskalischer Spielräume. Für den weiteren Prognosezeitraum bleibt die Kurzarbeit auf einem erhöhten Niveau und geht angesichts der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage nur langsam zurück.

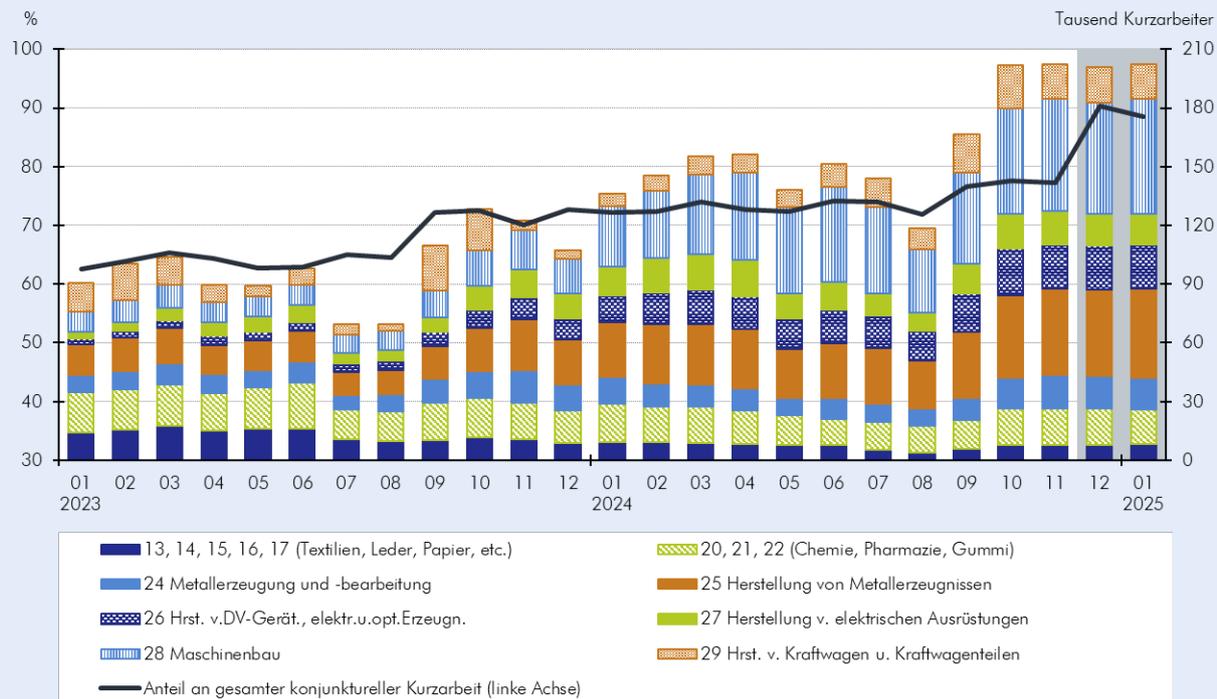
Maschinenbau mit zunehmendem Anteil an der Kurzarbeit im Verarbeitenden Gewerbe

Detaillierte Daten zur Kurzarbeit nach Wirtschaftsbereichen liegen üblicherweise erst mit einer Verzögerung von zwei Monaten vor. Daher erstreckt sich die Modellschätzung hier auf die letzten beiden Monate des betrachteten Zeitraums. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Kurzarbeit zunehmend im Verarbeitenden Gewerbe konzentriert und dessen Anteil an der gesamten konjunkturellen Kurzarbeit im Dezember 2024 rund 90% erreichte (vgl. Abbildung K3.2). Im Januar 2025 zeichnet sich eine leichte Abwärtsbewegung ab.

Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes entfielen die stärksten Zuwächse auf den Maschinenbau, der sowohl absolut als auch anteilig deutlich an Bedeutung gewann. Auch die Herstellung von Metallzeugnissen sowie die Produktion von Kraftwagen und Kraftwagenteilen verzeichneten eine leichte Zunahme.

Mit Blick auf die kommenden Monate wird entscheidend sein, inwieweit sich die wirtschaftliche Unsicherheit auf die industrielle Produktion auswirkt und ob sich die zuletzt angestiegene Kurzarbeit auf einzelne Branchen konzentriert oder sich in der Wirtschaft ausbreitet.

Abbildung K3.2
 Kurzarbeit nach Kernbereichen des Verarbeitenden Gewerbes



Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; Schätzung des IWH.